

der Takt

Mobil mit Bus und Bahn – Ausgabe Region Rheinhessen-Nahe Winter 2010

Rheinland-Pfalz-Takt
Wir bewegen unser Land



Winter wird im Takt erst schön!

Entdecken Sie die schönen Seiten der dunklen Jahreszeit mit Bus und Bahn im Rheinland-Pfalz-Takt. Reinschauen lohnt sich!

Besser durch die Nacht

Optimierter Abendverkehr und neue Spätzüge im RNN

Alle, die gerne länger ausgehen und am Wochenende spät heim möchten, können sich auf 2011 und viele Verbesserungen im Spätverkehr freuen: An der Nahe werden ab 12. Dezember 2010 die Spätzüge der RB 33 neu geordnet und besser mit den Regionalexpress-Zügen abgestimmt. Von Mainz aus starten am Wochenende nach 1 Uhr in der Nacht künftig nicht nur Züge nach Bingen, sondern auch nach Bad Kreuznach und Worms.

Die Samstags-Spätzüge zwischen Bingen und Alzey sind künftig später unterwegs und bieten dann bessere Anschlüsse aus Mainz und von Bingen an die Nahe. Und in Bingen fahren am Wochenende Spätbusse nach Mitternacht alle Nachtschwärmer in die Stadtteile – mit Zuganschluss aus Mainz und Frankfurt. Nur eine von vielen Neuerungen für Bingen, wo am 12. Dezember ein neues Stadtbusnetz im 30-Minuten-Takt startet. Mehr dazu auf Seite 6.

Die späten Regionalbahnen der RB 33 auf der Nahestrecke fahren von Mainz nach Bad Kreuznach täglich um 22.05 Uhr, 23.40 Uhr und freitags und samstags sogar noch um 1.16 Uhr – damit kommt man noch nach Mitternacht von Frankfurt bis Bad Kreuznach. Von Bad Kreuznach fahren die Regionalbahnen nach Idar-Oberstein täglich um 22.40 Uhr und von Freitag bis Sonntagnacht noch um 0.17 Uhr weiter. Die Regionalexpress-Züge Frankfurt – Saarbrücken ergänzen dieses Angebot wie gehabt. Allerdings wird zwischen Idar-Oberstein und Neubrücke im Dezember an einigen Wochenenden Schienenersatzverkehr eingerichtet, da hier gebaut wird.

Von Mainz bis Worms verstärkt auf der Bahnlinie RB 44 jedes Wochenende eine zusätzliche Regionalbahn um 1.22 Uhr den Verkehr.

Der Samstags-Spätzug Bingen – Alzey startet künftig um 23.50 Uhr in Bingen Hbf und erreicht in Gensingen-Horweiler die Regionalbahn bis Idar-Oberstein. Wer nach Wallertheim, Gau-Bickelheim, Welgesheim und Spredlingen will, kommt samstags um 0.49 Uhr ab Alzey oder um 0.12 Uhr ab Mainz mit Umstieg in Armsheim nach Hause.

Außerdem wird ab 12. Dezember 2010 die Bahnstrecke Koblenz – Rüdeshheim – Wiesbaden – Mainz-Kastel – Frankfurt täglich im Stundentakt und zu den Hauptzeiten alle 30 Minuten bedient. Neue und schnellere Fahrzeuge des Betreibers VIAS bedienen im Rheingau alle Halte, ohne dass die Fahrgäste längere Fahrzeiten in Kauf nehmen müssen.

Weitere Änderungen zum Fahrplanwechsel finden Sie auf Seite 6.

Ihr Takt vor Ort:



» **Aufgefallen**
Deutscher Fahrgastpreis 2010
Seite 2



» **Beth kneset**
Die neue Synagoge in Mainz
Seite 7



» **Argentinische Giganten**
GigaSaurier-Ausstellung in
Frankfurt
Seite 8

GEWINNEN SIE EIN
WELLNESS-WOCHENENDE FÜR
2 PERSONEN AN DER MOSEL



Neue Bereichsfahrpläne

Pünktlich zum Fahrplanwechsel

Anfang Dezember erscheinen die aktuellen RNN-Bereichsfahrpläne für 2011.

In ihnen finden Sie in kompakter, handlicher Form knapp und übersichtlich sämtliche ab 12. Dezember 2010 gültige Fahrpläne aller Bus- und Bahnlinien der jeweiligen Städte und des angrenzenden Landkreises, inklusive übersichtlicher Stadtverkehrs- und Bahnhofspläne.

Die aktuellen RNN-Bereichsfahrpläne gibt es für die Bereiche Idar-Oberstein/Birkenfeld, Bad Kreuznach/Kirn, Bingen/Bacharach, Ingelheim Nieder-Olm und Alzey/Oppenheim in den Kundenbüros der Verkehrsunternehmen im RNN, in Tourist-Informationen oder unter www.rnn.info.

Am besten gleich besorgen!

Sisis Pumps „schuhtick“ im neuen Mainzer Landesmuseum

Nach seinem Umbau erstrahlt das Landesmuseum Mainz in neuem Glanz und lädt mehr denn je zum Entdecken ein. Ein passender Anlass für die ganze Familie: die große Ausstellung „schuhtick. Von kalten Füßen und heißen Sohlen“, die noch bis Ende Januar läuft.

Kaum ein Kleidungsstück ist so essentiell wie das Fußkleid. Für Menschen so ziemlich aller Kulturen war und ist die feste Beschuhung ein notwendiger Schutz – und entwicklungsgeschichtlich eine Folge des aufrechten Gangs. Schuhe dämpfen die Last unseres Körpers, schützen vor spitzen Steinen, giftigen Tieren oder dem Hundehaufen auf dem Gehweg. Sie geben uns Halt in einer Welt, an die wir nicht von Natur aus angepasst sind.

Schuhe sind Kultur. Und sie machen Leute. Sie spiegeln die politischen, sozialen und wirtschaftlichen Verhältnisse einer Epoche, zeigen, wer man ist, wo man hingehört und worauf man steht. Mit über 400 Exponaten, die zum Teil erstmals öffentlich zu sehen sind, erzählt die Mainzer Ausstellung jetzt Schuhgeschichte(n) aller Zeiten und Kontinente.

Selten zu sehende Stelzschuhe einer Mandschu-Frau aus der Qing-Dynastie, die China von der Mitte des 17. Jh.s bis 1911 regierte, sind eindrucksvolle Beispiele des Schuhs als Sym-

bol von Macht und Status. Seine sinnlich-erotische Seite zeigt ein Paar chinesischer Lotoschuhe, die den künstlich-kunstvoll deformierten Füßen einer vornehmen Chinesin den letzten Schliff verliehen haben. Galvanisierte Erstlingsschuhe aus dem 19. Jh. zeigen die Bedeutung von Schuhen als Glücksbringer. An der Schuhskulptur „Ufo“ oder verrückten Designer-Kreationen wie dem Regenbogen-Plateauschuh sehen Sie, wie aus dem Schuhwerk ein Kunstwerk werden kann.

Echte Reliquien hat die Ausstellung auch zu bieten: mit wirklich spektakulären Schuhen berühmter Persönlichkeiten aus allen Epochen. Rund 53 000 Jahre alt sind die Steinzeit-Schuhe, mit denen sich der berühmte Ötzi zur Alpenüberquerung gerüstet hat. Die Schuhe des Reformators Philipp Melanchthon aus dem 16. Jh. begegnen den zierlichen Rokoko-Pantoffeln der geköpften Königin Marie Antoinette und originalen Schuhen von Kaiserin Sisi. Exzentrisch ist das Schuhwerk von Madonna – und erstaunlich groß das der elfenhaft-grazilen Audrey Hepburn!

Natürlich erfahren Sie auch einiges über die Schuhherstellung, an der „Schuhbar“ gibt es Schuhsongs quer durch die Rock- und Popgeschichte wie Elvis Presleys Version von Blue Suede Shoes – und auf dem Laufsteg kann jeder selbst ausprobieren, wie man

in mittelalterlichen Trippen läuft oder auf halsbrecherischen High Heels wie ein Model schwebt. Ein umfangreiches Begleitprogramm für Klein und Groß und die ganze Familie rundet das Angebot ab. Also nichts wie Schuhe an und hin!

📍 **Mehr Informationen:**
„schuhtick“, Landesmuseum Mainz
bis Ende Januar 2011
www.schuhtick-ausstellung.de
Tel. 0 61 31 / 2 85 70

📍 Strecke und Verbindung:

Linke Rheinstrecke (RE 2, RB 32), Nahe-Strecke (RE 3, RB 33), Alzey – Mainz (RE 13, RB 31), Karlsruhe – Ludwigshafen – Mainz (RE 4, RB 44), Mannheim – Mainz (RB 44)

🚉 **Halt:** Mainz Hbf

🚶 **Weg Halt → Ziel:** 10 Min. Fußweg geradeaus durch die Bahnhofstraße, dann links in die Große Bleiche bis zum Museum. Busse 6, 64, 65, 68 bis Haltestelle Bauhofstraße.

🎫 **Ticket:** Aus dem regionalen Verkehrsverbund RNN alle RNN-Tickets, aus dem ganzen Land das Rheinland-Pfalz-Ticket.

📄 **Fahrplanauskunft:** www.der-takt.de

Fotos: Übersee-Museum, Gabriele Warnke

Regenbogensandale für Judy Garland
von Salvatore Ferragamo 1938

„Bananenschuh“
Gilla Cardaun, 1986

Foto: Rheinisches Landesmuseum Trier, Thomas Zühmer

Weltberühmt und einzigartig sind die römischen Grabdenkmäler aus dem 2. und 3. Jh. n. Chr., die das Rheinische Landesmuseum Trier hütet. Eine faszinierende audiovisuelle Multimedia-Inszenierung erweckt sie jetzt zum Leben – als spannendes Erlebnis für die ganze Familie!

„Vielleicht findest du deine Frau oder das Vergessen“

Als Rahmen der außergewöhnlichen Zeitreise dient die fiktive Geschichte des römischen Geschäftsmanns Gaius Albinus Asper, der seine verstorbene Frau betrauert. Dem Vorbild des Orpheus folgend, macht er sich gemeinsam mit dem Götterboten Merkur auf die Suche nach ihr. Eine abenteuerliche Reise durch die Unterwelt beginnt. Unterwegs begegnen sie den Schatten der Toten, die von ihrem Leben erzählen – und Sie sind dank illusionistischer technischer Effekte immer mit dabei und mittendrin.

„Nicht den Tod sollte man fürchten, sondern dass man nie beginnen wird zu leben.“

Als eindrucksvolle Bühne für die fünf Einzel-episoden dienen sowohl die Wände des Ausstellungsraums als auch die imposanten antiken Grabmonumente selbst. Dank der besonderen 360-Grad-Konzeption haben Sie dabei jederzeit das Gefühl, Teil der Geschichte zu sein. Durch die geschickt installierten Projektoren wird den alten Reliefs auf beeindruckende Weise scheinbar reales Leben eingehaucht. Wie lebendige Personen erzählen die vor 1 800 Jahren in Stein verewigten Römerinnen und Römer wie Geisterwesen in einer steinernen Hülle ihre Geschichten, diskutieren miteinander oder unterhalten sich im Circus. Die atmosphärische Sound-

untermalung und die erstklassigen Sprecher mit Christoph Maria Herbst und Peter Striebeck in den Hauptrollen machen die Illusion perfekt. Das Gefühlsleben des Protagonisten oder die spitzbübische Natur Merkurs werden zutiefst glaubwürdig emotional erlebbar. Inspiriert von den frühesten Formen des römischen Theaters mit seiner teilweise deftigen Komik nimmt das „Reich der Schatten“ Sie mit auf eine rasante Fahrt durch den völlig abgedunkelten Ausstellungsraum in die römische Vergangenheit des antiken Trier. Ein Abenteuer, das Sie auf keinen Fall verpassen sollten!

📍 Mehr Informationen:

www.im-reich-der-schatten.de
Tel. 06 51 / 9 77 40
Di–So 11.30 Uhr, 14 Uhr u. 17 Uhr
Di–Fr auch 8.45 Uhr, auch für Gruppen
Achtung: 11.1.–18.2. 2011 geschlossen!

📍 **Strecke und Verbindung:** Mosel – Eifel (RE 1, RB 81, RB 82), Saar (RE 1, RE 11, RB 71), Mosel – Sûretal (RE 14) und Obermosel-Strecke (RE 17, RB 82)

🚉 **Halt:** Trier Hbf

🚶 **Weg Halt → Ziel:** 10 Min. Fußweg durch die Bahnhofstraße, dann an der 1. Kreuzung links entlang der Ostallee/Weimarer Allee oder SWT-Linie 2, 30, 33 (wochentags) und 84 und 87 am Wochenende, RMV-Linie R200 und 202 bis Mustorstraße.

🎫 **Ticket:** Alle VRT-Tickets, z. B. das TagesTicket Single oder Gruppe.

📄 **Fahrplanauskunft:** www.der-takt.de

Geschichten aus der Gruft

Spektakuläre Fahrt in die Unterwelt:
„Reich der Schatten“ im
Rheinischen Landesmuseum Trier



Weichenstellung im Südwesten

Dieselnetz Südwest ausgeschrieben

Die im Juli 2010 gestartete Ausschreibung des Dieselnetzes Südwest, die bis Mitte 2011 komplett abgeschlossen sein soll, erfolgt in mehreren getrennten Losen, für die Eisenbahnunternehmen europaweit ihre Angebote abgeben können.

Ein Teil der Ausschreibung umfasst Regionalbahnleistungen in Rheinhessen, entlang der Weinstraße nördlich von Neustadt an der Weinstraße, sowie auf hessischer Seite die Schienenstrecken zwischen Weinheim und Fürth im Odenwald oder von Bensheim über Bürstadt nach Worms.

Auch enthalten sind sämtliche Nahverkehrszüge zwischen Mainz, Alzey und Kirchheimbolanden sowie zwischen Mainz und Neubrück entlang der Nahe. Dazu gehören auch die schnellen Regionalexpresszüge zwischen Saarbrücken und Mainz/Frankfurt. Neu sind die ausgeschrieben umsteigefreien Regionalexpresszüge zwischen Kaiserslautern und Mainz bzw. Kaiserslautern und Koblenz.

Besonders interessant sind die geforderten neuen Züge zum Flughafen Frankfurt-Hahn im Hunsrück. Zusammen mit den Verbindungen zwischen Heimbach und Baumhol-

der im Kreis Birkenfeld sowie voraussichtlich Münchweiler und Monsheim gehen damit drei reaktivierte Schienenstrecken mit der Betriebsaufnahme im Dezember 2014 wieder für den regelmäßigen Personenverkehr in Betrieb.

Die Auswertung wird nach Ablauf der Abgabefrist im März 2011 starten. Die Vergabe erfolgt nach dem Kriterium Erfüllung aller geforderten Punkte sowie der besten Mischung aus Preis und Qualität. Für mehr Komfort, mehr Angebot und mehr Wirtschaftlichkeit.

Waffen der Frauen

„Amazonen – Geheimnisvolle Kriegerinnen“ in Speyer



Fotos: Historisches Museum der Pfalz Speyer; Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig

Noch bis zum 13. Februar 2011 sind die Amazonen zu Gast im Historischen Museum der Pfalz – in einer sehenswerten Ausstellung mit nie zuvor gezeigten Exponaten. Setzen Sie sich einfach in den Zug nach Speyer, und mit dem City-Shuttle geht es direkt vor die Museumstür!

Stolz und schön, frei und kriegerisch sollen sie gewesen sein: die Amazonen. Männer hielten sie nur zur Fortpflanzung, zogen – angeführt von einer Königin – selbst in den Kampf und opferten eine Brust, um den Bogen besser spannen zu können. Ein Inbegriff weiblicher Emanzipation in allen Bereichen – und eine Machofantasie der männlichen Dichter und Denker der antiken Welt. Homer besingt sie in seiner Illias, und der griechische Reiseschriftsteller Herodot berich-

tet ausführlich über ihr Reich jenseits des Schwarzen Meers. Aber gab es die Amazonen nun wirklich oder nicht?

Um diese Frage zu beantworten, hat das Historische Museum der Pfalz in Zusammenarbeit mit internationalen Forschern neueste Erkenntnisse und sensationelle archäologische Funde zu einer faszinierenden Ausstellung zusammengestellt, wie man sie aus Speyer kennt. Zum ersten Mal überhaupt können Sie hier Gräberfunde aus den Weiten der Steppe zwischen dem Ural und Sibirien sehen, die von der Existenz berittener Kriegerinnen zeugen. Zu den bedeutendsten Fundkomplexen gehört die reich ausgestattete Doppelbestattung eines Kriegers und einer Kriegerin aus dem Altai-Gebirge. Prachtvolle griechische Vasenma-

lereien aus dem 5. Jh. v. Chr. geben Einblick in die Darstellung des Amazonenmythos als Gegenbild zum eigenen kultivierten Leben. Kostbares goldenes Zaumzeug aus Amazonengräbern, Paraderüstungen und Waffen, römische Büsten und historistische Skulpturen – bis zu Anselm Feuerbachs „Amazonen auf der Wolfsjagd“ aus dem späten 19. Jh. schlägt die Ausstellung den Bogen mit Meisterwerken aus allen Epochen. Folgen Sie den Kriegerinnen auf eine faszinierende Entdeckungsreise durch die Jahrtausende. Und fragen Sie sich zum Schluss, was es noch heute wirklich bedeutet, wenn man eine unabhängige, selbstbewusste Frau als Amazone bezeichnet.

☞ Mehr Informationen:

„Amazonen – Geheimnisvolle Kriegerinnen“ Historisches Museum der Pfalz Speyer bis 13. Februar 2011, www.museum.speyer.de Tel. 0 62 32 / 62 02 22

☞ **Strecke und Verbindung:** Mainz – Karlsruhe (RE 4), Ludwigshafen – Germersheim (S3/S4)

☞ **Halt:** Speyer Hbf

☞ **Weg Halt → Ziel:** Vom Bahnhof CityShuttle bis Dom/Museum.

☞ **Ticket:** Aus dem regionalen Verkehrsverbund VRN alle VRN-Tickets, aus dem ganzen Land das Rheinland-Pfalz-Ticket.

☞ **Fahrplanauskunft:** www.der-takt.de

Gewinnen Sie

ein Wellness-
Wochenende im
Weinromantikhotel
Richtershof an der Mosel



Unsere Gewinnspiel-Frage:

Wie viele Zugkilometer umfasst das Dieselnetz Südwest?

Geben Sie Ihre Lösung unter www.der-takt.de ein oder senden Sie eine ausreichend frankierte Postkarte an: Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau, Stiftsstr. 9, 55116 Mainz, **Kennwort:** Takt-Gewinnspiel. Einsendeschluss: 14. Januar 2011

1. Preis: Ein Traumaufenthalt für 2 Personen im 4-Sterne-Superior Hotel Richtershof an der Mosel

Lassen Sie sich in einem ganz besonderen Hotel verwöhnen! Mit 1 Übernachtung im DZ, Frühstück, einem feinen regionalen Menü vom Heimatkoch Peter Krones und einer privaten Spa-Night. Das Haus gehört zur Familie der Relais-&Châteaux-Hotels.

2.-6. Preis: Eine Familienkarte für die Erlebnisausstellung „Reich der Schatten“ im Landesmuseum Trier mit je einem Rheinland-Pfalz-Ticket für die Hin- und Rückfahrt.

Herzlichen Glückwunsch!

Gewinner des 1. Preises der Ausgabe 1/10 war Anita Stehle aus Unkel am Rhein.

Alle richtigen Einsendungen nehmen an der Verlosung teil. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mehrfach-Einsendungen in Umschlägen werden nicht berücksichtigt. Mitarbeiter des Rheinland-Pfalz-Takts und deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgenommen. Eine Barauszahlung der Preise ist nicht möglich!

Südpfalznetz geht an den Start

Pünktlich zum Fahrplanwechsel am 12. Dezember 2010 nimmt die DB Regio RheinNeckar den Betrieb der Regionalbahnverkehre im Südpfalznetz zwischen Neustadt, Pirmasens, Bad Bergzabern, Karlsruhe, Wörth sowie Lauterbourg und Wissembourg im Elsass auf. Neben neuen Ticketautomaten an allen Bahnhöfen und erweiterten Öffnungszeiten im Kundenzentrum Landau wird vor allem der Fahrkomfort mit modernen Zügen stark verbessert. Neue Haltepunkte in Annweiler West, Neustadt Süd und Annweiler-Sarnstall (alle ab Mitte 2011), zusätzliche Spätverkehrsverbindungen sowie Fahrgastinformationen in französischer Sprache auf den Strecken Neustadt-Wissembourg und Wörth-Lauterbourg sorgen für einen attraktiveren Nahverkehr in der gesamten Region. Und ab 19 Uhr sorgen Zugbegleiter in allen Regionalbahnen für mehr Service und ein sicheres Gefühl.



Fritz für früher



Ab 12. Dezember 2010 entfällt in den rheinland-pfälzischen Ferien bei FRITZ die bisher gültige 9-Uhr-Sperre. Schüler oder Azubis mit FRITZ haben dann in den Ferien im gesamten RNN-Verbundgebiet freie Fahrt ohne zeitliche Einschränkung.

Die FRITZ-Jahreskarten gibt es jetzt als Plastikkarte mit Passbild. Und ab 2011 kann die FRITZ-Jahreskarte immer für volle 12 Monate ausgestellt werden. Galt FRITZ bisher nur bis zum Schuljahresende, entfällt diese Regelung künftig. Da FRITZ nicht alleine gültig ist, sondern immer nur in Verbindung mit einer gültigen RNN-Jahreskarte Ausbildung, heißt es, sich rechtzeitig die neue Ausbildungsjahreskarte zu bestellen.

Wer eine FRITZ-Jahreskarte zu Weihnachten verschenken will, sollte bis 15. Dezember bestellen und ein Passbild beifügen, dann kommt FRITZ rechtzeitig ins Haus. FRITZ kostet ab 2011 als Monatskarte 9 Euro und als Jahreskarte 60 Euro.

Alle Infos zu FRITZ ab Dezember im neuen Flyer und unter www.rnn.info.

Neue Fahrpreise 2011

Wegen steigender Personal- und Betriebskosten werden die Preise für Einzel- und Zeitkarten im Rhein-Nahe Nahverkehrsverbund ab 12. Dezember 2010 um durchschnittlich 2,6 % angehoben.

Die Single-Tageskarte ist nun ab Preisstufe 3 immer günstiger oder genauso teuer wie zwei Einzelfahrkarten. Die attraktive RNN-Gruppen-Tageskarte wird um 50 Cent bis 1 Euro erhöht – außer in der Mainzer-Umland-Preisstufe 23. Hier wird der Preis von 11 Euro auf 9,50 Euro gesenkt, so dass bis zu 5 Personen noch günstiger nach Mainz kommen. In Bingen wird der Preis der Wochenkarte auf 7,50 Euro gesenkt, so dass sie künftig weniger als 10 Einzelfahrkarten kostet. Die Preise für das günstige 9UhrAbo extra liegen künftig bei 24, 48 und 59 Euro im Monat.

Die Tarifbroschüren und Bestellscheine mit den Preisen 2011 sind ab Anfang Dezember bei den Kundenbüros der Verkehrsunternehmen und den Verwaltungen erhältlich und im Internet unter www.rnn.info.

Wir sind für Sie da!

Der RNN ist Ihr Verkehrsverbund in der Region. Wir sind für Sie da, wenn es um Fragen zu Ticketangeboten, zum Fahrplan oder um Info-Material geht.

www.rnn.info
RNN-Servicenummer:
01801/766766

3,9 Cent/Min. aus dem dt. Festnetz – aus Mobilfunknetzen
andere Tarife mit max. 42 Cent/Min.

Neuer Takt am Mäuseturm

Alle halbe Stunde durch Bingen – bis in die Nacht – im neuen Netz



Dank neuer Umsteigeknoten am Haupt- und Stadtbahnhof und Löwen-Entertainment in Büdesheim und optimierter Anschlusszeiten kommen Sie in Bingen ab 12. Dezember alle halbe Stunde von Stadtteil zu Stadtteil und haben bessere Anschlüsse zu den Zügen. Der Hauptbahnhof wird künftig 8-mal stündlich von drei Linien bedient. Mit dem neuen Stadtbusnetz erhält Bingen auch dreistellige Liniennummern.

Zentrale Verbindung im neuen Stadtbusnetz ist die Linie 601 zwischen Sponsheim und Ockenheim bzw. Regionalbad. Sie fährt über Dietersheim, Büdesheim und zum Hauptbahnhof, von wo sie Anschluss an den schnellen Regionalexpress RE 2 nach Frankfurt und die Regionalbahn nach Bad Kreuznach hat.

Am Stadtbahnhof hat die Linie 601 Anschluss zur Mittelrheinbahn nach Mainz, der RB 35 nach Alzey, der RegioBuslinie 230 Richtung Stromberg und der Buslinie 607 zum Rochusberg. Auf dem weiteren Weg werden in Kempten der Hochbaumplatz im Neubaugebiet und in Gaulsheim die Turnhalle künftig von allen Fahrten bedient, bevor sie sich teilt und abwechselnd Ockenheim und das Regionalbad rheinwelle anfährt.

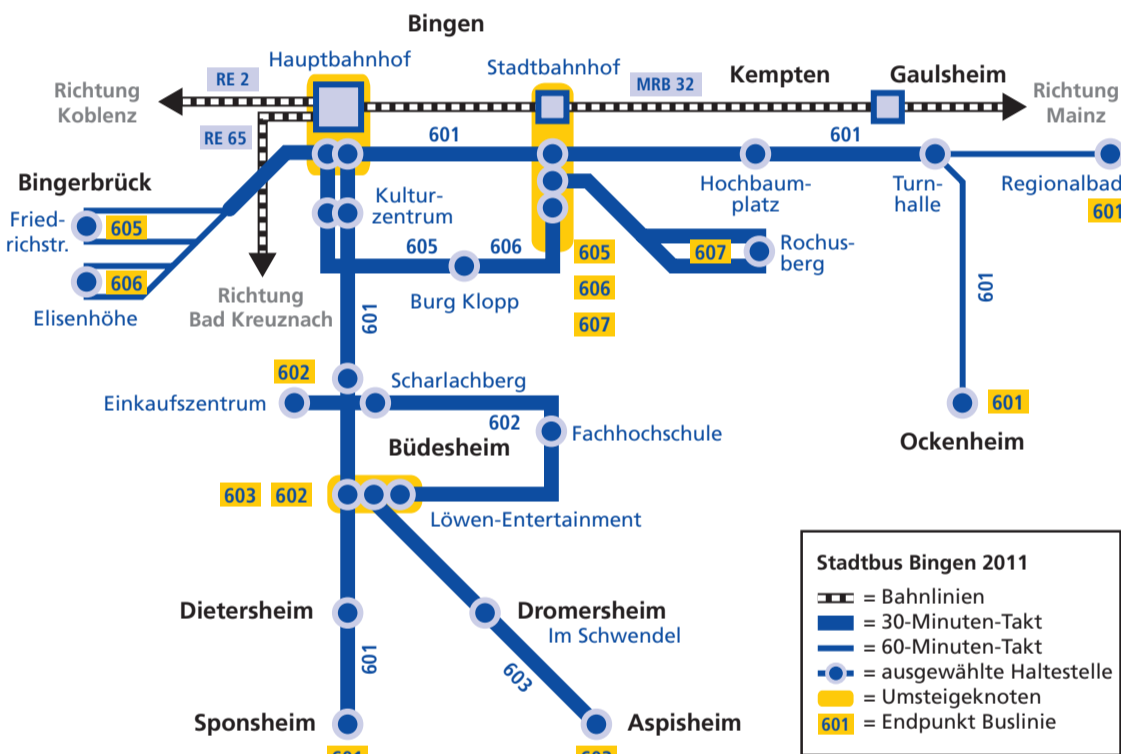
Die Buslinien 601, 602 und 603 treffen sich alle halbe Stunde am Knotenpunkt Löwen-Entertainment in Büdesheim. Dort können Sie dann immer zur Minute 00 und 30 direkt zwischen allen drei Linien umsteigen. Die 602 sorgt als „Stadtteillinie“ für die Verbindung zur Fachhochschule und den Einkaufsmärkten. Mit der 603 kommen Sie

im 30-Minuten-Takt von der 601 von Büdesheim aus nach Aspishheim über Dromersheim, wo künftig das Gebiet Im Schwendel tagsüber direkt bedient wird.

FH-Studenten können mit der neuen Linie 604 alle 2 Stunden direkt zwischen FH-Neubau, Stadtbahnhof und FH-Altbau pendeln. Die Buslinie 607 verbindet den Rochusberg halbstündlich direkt mit dem Stadtbahnhof, wo Anschluss zur 601 besteht. Die Busse fahren dann weiter als 605/606 über Burg Klopp und Kulturzentrum nach Bingerbrück abwechselnd zur Friedrichstraße (605) und zur Elisenhöhe (606). Erstmals wird nun auch mit der 606 das Naturerlebnisbad und die Elisenhöhe bedient, die den Ausgangspunkt für tolle Wanderwege durch den Binger Wald bildet.

Außer sonntags und abends, wenn seltener gefahren wird, sind die Busse immer im 30-Minuten-Takt unterwegs. Speziell für Nachtschwärmer werden Wochenend-Spätfahrten auf der Linie 601 eingerichtet. Abgestimmt auf die Züge aus Mainz starten diese vom Stadtbahnhof Freitag- und Samstagabend um 0.40 und 1.40 Uhr nach Büdesheim, Dietersheim, Dromersheim und Sponsheim. Ab Sponsheim geht es dann noch um 0.11 Uhr und ab Büdesheim Neue Schule um 0.19 und 1.19 Uhr zurück ins Zentrum – ein gutes Angebot für Unternehmungslustige, am Wochenende in Bingen, Mainz oder Frankfurt lang auszugehen.

Die neuen Fahrzeiten finden Sie im RNN-Bereichsfahrplanheft Bingen/Bacharach.



Über den Rhein Neue Buslinie 47 zwischen Wiesbaden und Mainz

Seit 2008 verbindet die Buslinie 45 Wiesbaden mit Mainz über Dotzheim, Schierstein, Mombach, Hartenberg, Universität und ist mit über 200 000 Fahrgästen – 10 % davon übrigens Umsteiger vom Auto – ein voller Erfolg. Auf Grund der guten Resonanz wird deshalb zum Fahrplanwechsel mit der Buslinie 47 eine weitere Linie eingerichtet, die ab dem 12. Dezember 2010 über die Schiersteiner Brücke fährt.

Damit kommen die Gonsenheimer und Mombacher schneller zu den zahlreichen Fach- und Baumärkten sowie Möbel- und Einzelhandelsgeschäften an der Friedrich-Bergius-Straße und ins neue Äppelallee-Center sowie ins Zentrum von Wiesbaden.

In Wiesbaden sorgt die 47 für Direktverbindung in die Äppel- und Biebricher Allee, zum Biebricher und Hauptbahnhof, zur Rhein-Main-Halle und zum Derschen Gelände. Von der Schiersteiner Brücke kommend

wird Fahrrad Franz und die neue Haltestelle Karlsstraße (auch von der 45) bedient. Mit der Buslinie 47 erhalten die Wohngebiete an der Oberen Kreuzstraße, Krongarten, An der Krimm und Elsa-Brandström-Straße eine schnelle Direktverbindung nach Wiesbaden.



Foto: Wiesbaden Marketing GmbH

Die MVG plante, die Buslinie in Gonsenheim bis zur Straßenbahn in der Breiten Straße zu führen. Jedoch auf Wunsch des Ortsbeirats u.a. nach Anwohnerprotesten wird diese Wei-

terführung vorerst noch nicht realisiert, so dass die Buslinie 47 zunächst am Wildpark endet.

Die Buslinie 47 fährt montags bis freitags von 6 bis 9 und von 13 bis 19 Uhr halbstündlich und von 9 bis 13 Uhr sowie samstags von 8 bis 18 Uhr stündlich über den Rhein. In Wiesbaden gibt es wie bisher morgens weitere Fahrten.

Auch das Hallen- und Freibad Mombach ist nun aus allen Richtungen und aus Wiesbaden schneller zu erreichen. Durch die Direktverbindung Gonsenheim/Mombach in den Bereich Friedrich-Bergius-Straße/Äppelallee verkürzen sich die Fahrzeiten. Ab Gonsenheim-Wildpark kommen Sie dann in 21 Minuten bis Äppelallee – ohne Umsteigen!

Auch von Münchfeld kommt man dann zum Beispiel mit der Buslinie 57 und Umstieg an der Krimm in die Linie 47 in 35 Minuten zur Äppelallee.

Beth knesset – Haus der Versammlung

Die neue Synagoge in Mainz stärkt die lange Tradition des jüdischen Glaubens in der Landeshauptstadt

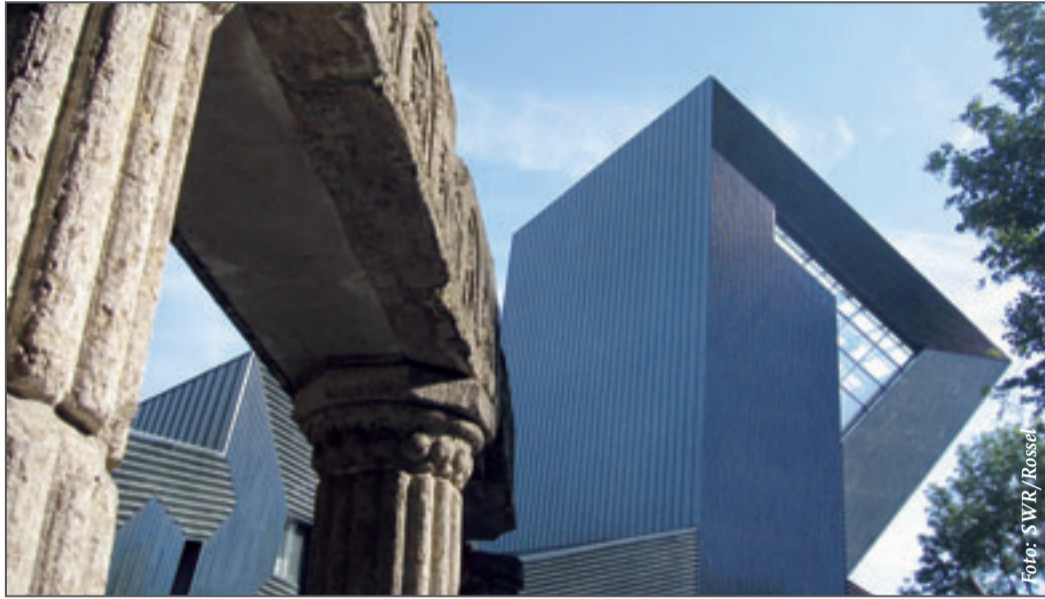


Foto: SWR/Rosset

Seit dem 3. September ist die neue Synagoge in Mainz eröffnet – ein beeindruckender Bau, in dem jüdischer Glaube und jüdische Geschichte Gestalt annehmen.

In knapp zwei Jahren Bauzeit hat die Jüdische Gemeinde Mainz ihre neue Synagoge errichtet. Sie erzählt vom Glaubenskosmos des Judentums und der Geschichte der Juden in Mainz und Europa. Es gibt eine Mikwe – das rituelle Tauchbad – Festsaal, Clubraum, Kindergarten, Schulraum, Sozialdienst, Gemeindebüros, Bibliothek, Sitzungszimmer und Wohnungen. Weit mehr als nur ein Gotteshaus.

„Licht der Diaspora“ hieß das Modell, mit dem der Architekt Manuel Herz die Ausschreibung für das Bauprojekt gewonnen hat. Herz hatte sich mit der glanz- und leidvollen Geschichte der Juden in der Diaspora auseinandergesetzt und stützte seine Planungen darauf. Seit mindestens tausend Jahren leben Juden in Mainz. Die Jüdische Gemeinde hier ist eine der ältesten Europas und bis zum Pogrom im November 1938 gab es in Mainz zwei prachtvolle Synagogen.

Herz setzt nun die Reihe bedeutender Synagogenbauten in Mainz fort. Die neue

Synagoge steht als Gemeindezentrum am Platz der alten Hauptsynagoge in der Hindenburgstraße. Die Einweihung erfolgte am 3. September 2010 im Beisein von Bundespräsident Wulff.

Die neue Synagoge wird von zwei wichtigen Motiven des Judentums strukturiert – Kedushah und Schofar. Kedushah ist das hebräische Wort für Segensspruch, durch den ein weltlicher Gegenstand erhöht und geheiligt wird. Die Buchstaben dieses Wortes geben dem Gebäude seine Form und teilen es in fünf Bereiche ein. Die charakteristischen Dreiecke und Schrägen nehmen die Gestalt der hebräischen Buchstaben auf und verwandeln sie in Raum. So wird ein wichtiger Aspekt der jüdischen Tradition deutlich: Im Hebräischen hat jeder Buchstabe für sich genommen schon Sinngehalt. Bereits die Form bestimmt die Bedeutung. Der nach Osten gerichtete Turm der neuen Synagoge repräsentiert das andere Gestaltungsprinzip – Schofar, das Widderhorn. Es ist das älteste jüdische Symbol und geht auf die Geschichte Abrahams und Isaacs zurück. Es wird zu den wichtigen Ereignissen im Jahr geblasen, ruft die Gemeinde zusammen, symbolisiert Entstehen und Hoffnung. So nimmt der Bau grundlegende Elemente jüdischer Traditionen in sich auf und wird zu einem echten Gedanken-Gebäude, das sich mutig von seiner Umgebung abhebt und doch in die Umgebung der Mainzer Neustadt einfügt.

Die Jüdische Gemeinde Mainz bietet nach Voranmeldung Führungen durch die Synagoge an. Führungen zum Thema „Jüdisches Mainz“ veranstalten auch die Touristinformation Mainz und der Verein Geographie für alle.

Unser Tipp: Am 8. Dezember 2010 findet auf dem Vorplatz der Synagoge der 1. Chanukka-Markt statt! Zum Anzünden der Chanukka, dem neunarmigen Leuchter des Chanukafestes, gibt es Latkes, Kreppeln und köstlichen Glühwein.

📍 **Mehr Informationen:**
www.jgmainz.de/synagoge
Tel. 0 61 31 / 61 39 90

🚶 **Strecke und Verbindung:**

Linke Rheinstrecke (RE 2, RB 32), Nahe-Strecke (RE 3, RB 33), Alzey – Mainz (RE 13, RB 31), Karlsruhe – Ludwigshafen – Mainz (RE 4), Mannheim – Mainz (RB 44), Wiesbaden – Darmstadt (RB 75), Wiesbaden – Frankfurt Flughafen – Frankfurt (S8).

🚉 **Halt:** Mainz Hbf

🚶 **Weg Halt → Ziel:** Mit den Buslinien 62 und 63 (ab Abfahrtstelle I) bis Haltestelle Synagogenplatz.

🎫 **Ticket:** Alle Fahrkarten des RNN, wie z.B. die RNN-Single- oder Gruppen-Tageskarte.

📄 **Fahrplanauskunft:** www.rnn.info

SWR1.de

Snowbecue

28.11. | ab 17 Uhr | Kurhaus Bad Dürkheim

Juke Box Heroes Ich will Spass - die wilden 80er mit Markus und UKW

Eintritt: 7€ inkl. Begrüßungs-Sekt und Eintritt in die Spielbank Bad Dürkheim
 Kartenvorverkauf: Spielbank Bad Dürkheim Tel: 06322 - 94240 | Kurpark-Hotel Bad Dürkheim Tel: 06322 797-0 | Tourist-Information Bad Dürkheim
Änderungen vorbehalten. SWR1, 55122 Mainz

BAD DÜRKHEIM/PFALZ

SPIELBANK
 BAD DÜRKHEIM

EINS GEHÖRT GEHÖRT.

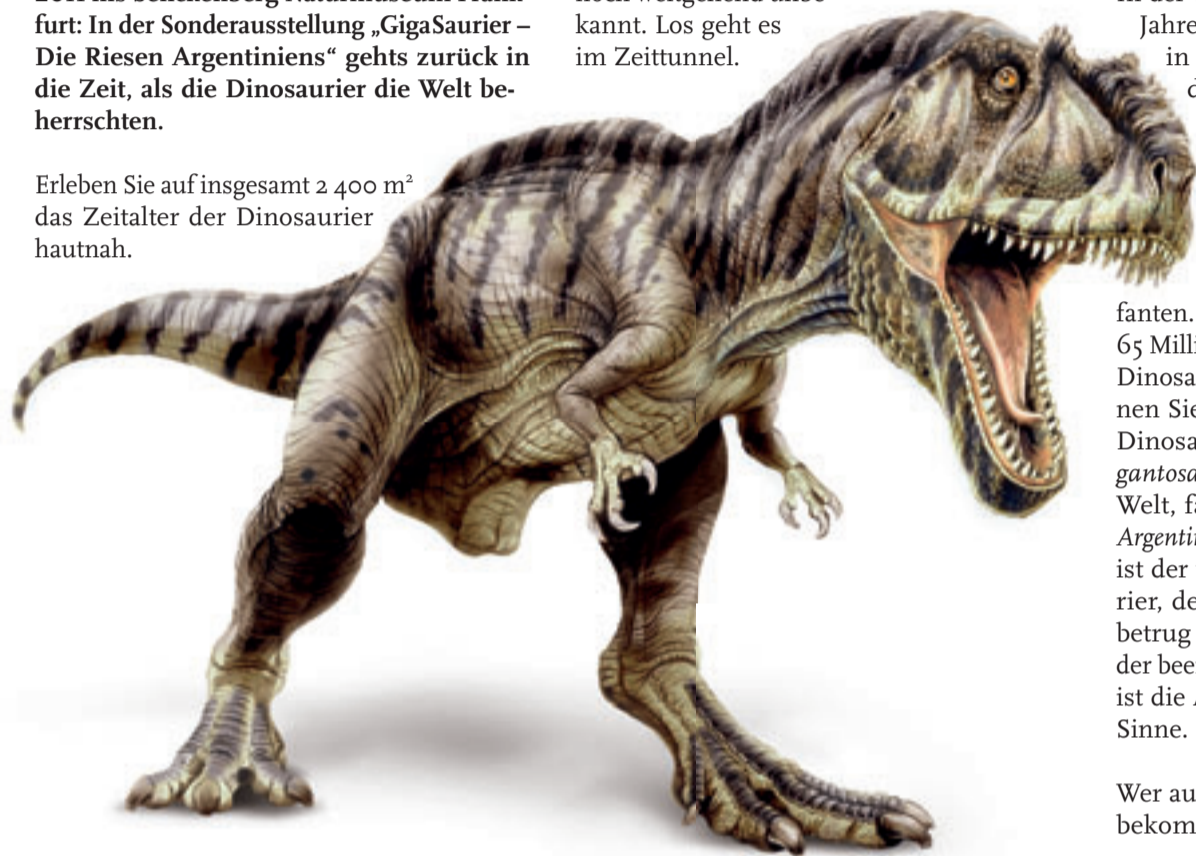
Argentinische Giganten

Spektakuläre Dino-Ausstellung in Frankfurt

Sie sind groß wie Häuser und mindestens genauso alt wie Methusalem – Dinosaurier. Auch heute noch geben diese riesigen Kreaturen Wissenschaftlern Rätsel auf und faszinieren Kinder wie Erwachsene gleichermaßen. Reisen Sie noch bis zum 9. Januar 2011 ins Senckenberg Naturmuseum Frankfurt: In der Sonderausstellung „GigaSaurier – Die Riesen Argentiniens“ gehts zurück in die Zeit, als die Dinosaurier die Welt beherrschten.

Erleben Sie auf insgesamt 2 400 m² das Zeitalter der Dinosaurier hautnah.

40 Exponate, darunter Skelette, Rekonstruktionen, Modelle und Originale vermitteln einen realen Eindruck der Riesenechsen Argentiniens. Einige der vorgestellten Arten wurden erst im vergangenen Jahr wissenschaftlich beschrieben und sind daher noch weitgehend unbekannt. Los geht es im Zeittunnel.



Hier reisen Sie 230 Millionen Jahre zurück in der Zeit, bevor Sie in der Trias die ersten richtigen Dinosaurier bestaunen dürfen. Entdecken Sie unter anderem den *Eoraptor*, den „Jäger der Morgenröte“, und bestaunen Sie das älteste Dinosaurier-Baby der Welt. In der Trias, vor etwa 250 bis 205 Millionen Jahren, steckten die Dinosaurier fast noch in den Kinderschuhen, bis sie sich in den folgenden 60 Millionen Jahren des Jura rasant entwickeln konnten. In dieser Zeit entstanden auch die ersten langhalsigen und Pflanzen fressenden Riesen wie der *Patagosaurus*. Er wurde bis zu 15 Meter lang und wog so viel wie zwei Elefanten. Mit der Kreide brach dann vor 145 bis 65 Millionen Jahren das goldene Zeitalter der Dinosaurier an. In diesem Abschnitt begegnen Sie den größten und eindrucksvollsten Dinosauriern aller Zeiten. Neben dem *Gigantosaurus*, dem größten Raubsaurier der Welt, fasziniert vor allem der so genannte *Argentinosaurus*. Dieses 40 m lange Ungetüm ist der wahrscheinlich größte Langhalsdinosaurier, der je gelebt hat. Seine Schulterhöhe betrug etwa 8 bis 9 Meter! Zusammen mit der beeindruckenden Sound- und Licht-Show ist die Ausstellung ein Erlebnis für fast alle Sinne.

Wer auf seiner Reise durch die Zeit Hunger bekommt, kann in der Kreidezeit im the-

menbezogenen Café eine Rast einlegen und sich unter dem größten Dinosaurier der Welt stärken.

Wer die Ausstellung nicht auf eigene Faust erkunden möchte, kann sich bei einer öffentlichen Führung die Welt der Saurier erklären lassen. Gruppen können spezielle Themenführungen buchen. Für Kinder ab 8 Jahren wird eine Taschenlampenführung angeboten. Die GigaSaurier-Ausstellung im Senckenberg Naturmuseum läuft noch bis zum 9. Januar 2011 und ist täglich von 9 bis 18 Uhr geöffnet.

📍 Mehr Informationen:

www.gigasaurier.senckenberg.de,
Tel. 0 69 / 27 13 67 60 (Mo-Fr, 9-17 Uhr)

Foto: Senckenberg/Jorge Gonzales

🚆 Strecke und Verbindung:

Mainz – Frankfurt a. M. (RE 2, RE 3, S8)

🚉 Halt: Frankfurt Hbf

🚶 Weg Halt → Ziel: Mit den Straßenbahnlinien 11 (Ri. Zuckschwerdtstr.) oder 21 (Ri. Nied) bis Güterplatz oder etwa 900 Meter Fußweg in die Mainzer Landstraße.

🎫 Ticket: Aus dem RNN alle Fahrkarten des RMV/RNN-Übergangstarifs, wie z. B. die Gruppen-Tageskarte.

📄 Fahrplanauskunft: www.rnn.info

Günstig pendeln mit flexiblen RNN-Jahreskarten

Wer mit Zug und Bus regelmäßig, aber noch ohne Jahreskarte unterwegs ist, verschenkt oft Geld. Die RNN-Jahreskarten sind flexibler, als viele oft denken. Umzug, Stellenwechsel oder Probezeit sind kein Problem, denn die Jahreskarte kann zu jedem Monatsbeginn an eine neue Verbindung angepasst oder auch gekündigt werden. Wer die Jahreskarte noch kein Jahr besitzt, zahlt genau so viel nach, als ob er mit Monatskarten gefahren wäre. Aber wer länger als 12 Monate dabei bleibt, spart bereits ab dem ersten Monat 16,7% gegenüber dem Monatskartenpreis. Von Bad Kreuznach nach Mainz/Wiesbaden kostet die Jahreskarte 132,50 Euro pro Monat und die Monatskarte 159 Euro. Über passende Verbindungen und Fahrpreise informieren die Kundenbüros der Verkehrsunternehmen und das RNN-Servicetelefon unter 0 18 01 / 766 766 (3,9 Cent/Min. aus dem dt. Festnetz – aus Mobilfunknetzen andere Tarife mit max. 42 Cent/Min.).

Winterliche Weinberge

Romantischer Spaziergang im winterlichen Bad Münster am Stein-Ebernburg

In Bad Münster am Stein-Ebernburg lädt im Winter nicht nur der romantische Weihnachtsmarkt zu kulinarischen Gaumenfreuden in den Kurpark ein. Für Bewegungsfreudige bietet sich hier ein besonders schöner Spaziergang mit tollen Ausblicken und gemütlichen Weinlokalen am Wegesrand an.

Los geht es in Bad Münster am Stein-Ebernburg direkt am Bahnhof. Verlassen Sie den Bahnhof nach rechts und folgen Sie der Hauptstraße. Vorbei an den Kurkollonaden führt Sie Ihr Weg in den Kurpark und zum hübschen Kurmittelhaus, das 1911 im Jugendstil nordischer Prägung erbaut wurde und eines der schönsten Fachwerkgebäude der Region ist.

Am Naheufer halten Sie sich rechts und wandern den Flusslauf entlang bis zur Pouilly-Brücke, auf der Sie die Nahe überqueren. Geradeaus thront auf dem Felsen die Ebernburg, während sich rechts von Ihnen der imposante Rotenfels majestätisch gen Himmel reckt – die höchste Steilwand nördlich der Alpen. Nach Unterquerung der Bahnbrücke biegen Sie links ab. Nun sehen Sie den ehemaligen Bahnhof Ebernburg, der heute wechselnde



Ausstellungen von Künstlern aus aller Welt beherbergt. Biegen Sie in die Schlossgartenstraße ein. Nach 100 Metern können Sie dort links den kleinen Serpentinweg hinauf zur Ebernburg nehmen. Oben angekommen, sollten Sie sich einige Minuten Zeit nehmen und die traumhafte Aussicht ins schöne Nahetal genießen.

Die Ebernburg wird auch „Herberge der Gerechtigkeit“ genannt. Sie ist Geburtsort und Stammsitz des berühmten Reichsritters Franz von Sickingen und beherbergt heute eine evangelische Familienferien-Bildungs-

stätte. Zur gemütlichen Einkehr mit fantastischen Aussichten lädt hier das Restaurant „Burgschänke Ebernburg“ (Tel. 0 67 08 / 22 50, Montag Ruhetag) ein. Verlassen Sie dann das Burggelände auf der anderen Seite über die Brücke geradeaus hinunter und biegen Sie in den ersten Feldweg, an dem Sie vorbeikommen, rechts ein und folgen Sie ihm bis zu einer Treppe.

Die Treppe führt Sie durch Weinreben auf den ehemaligen Marktplatz in der Burgstraße. Stärken Sie sich hier mit einem Gläschen Nahewein in einer der romantischen Wein-

tavernen, wie dem mittelalterlichen Wirtshaus „Kurpfälzer Amtshof“, bevor Sie den Weg entlang der Burgstraße bergab bis zur Hauptstraße folgen.

Von der Haltestelle Ebernburg fahren Sie entweder mit der Linie 201 halbstündlich zum Bahnhof Bad Münster oder Bad Kreuznach, oder Sie spazieren über die Pouilly-Brücke und durch die Kurhausstraße bis zum Bahnhof Bad Münster am Stein zurück.

📍 Mehr Informationen:

www.bad-muenster-am-stein.de,
Tel. 0 67 08 / 64 17 80

🚆 Strecke und Verbindung: Nahe-Strecke (RE 3, RB 33), Alsenz-Strecke (RB 65)

🚉 Halt: Bad Münster am Stein-Ebernburg

🚶 Weg Halt → Ziel: Start am Bahnhof oder Bus 201.

🎫 Ticket: Alle Fahrkarten des RNN, z. B. die RNN-Single- oder Gruppen-Tageskarte.

📄 Fahrplanauskunft: www.rnn.info